

Juni 2018 – 10. Ausgabe

DEREND!NGEN

a k t u e l l

- Seniorenflug
- Derendingens Ortskorrespondent
- Sawaddee Kha
- Kulturoffensive





Inhaltsverzeichnis

EINWOHNERGEMEINDE	3
GEWERBE	8
VEREINE	11
D!NGKULT	12
KIRCHGEMEINDEN	14
VEREINE	16
SCHULE	22
VERANSTALTUNGSKALENDER	24

Gemeindeverwaltung

Hauptstrasse 43
 Postfach 51
 CH-4552 Derendingen
 Telefonzentrale +41 (0)32 681 32 32
 Telefax +41 (0)32 681 32 31
 info@derendingen.ch
 www.derendingen.ch

Öffnungszeiten

Montag
 08.00 – 11.00 h, 14.00 – 18.00 h

Dienstag bis Freitag
 08.00 – 11.00 h, 14.00 – 17.00 h
 Termine können auf Anfrage auch
 ausserhalb der Schalteröffnungs-
 zeiten vereinbart werden.

Notfallnummern

Ärzte-Notruf	0900 800 288
Feuerwehr	118
Polizei	117
Rettungshelikopter REGA	1414
Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Institut (Vergiftungsnotfälle)	145
Wildunfälle	117

DEREND!NGEN aktuell online lesen

Unter www.derendingen.ch
 Rubrik Kultur und Freizeit - Derendingen aktuell.

DEREND!NGEN aktuell erscheint vierteljährlich. Auflage 3200 Stück. Die nächste Ausgabe erscheint im September 2018. **Redaktionsschluss: 12. August 2018.**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an redaktion@derendingen.ch

- **Redaktion** Daniel Lorenz
- **Gestaltung/Druckvorstufe** Bernhard Harnickell und Sandra Mettler
- **Druck** Druckerei Ros AG, Fabrikstrasse 14, 4552 Derendingen



Derendingens Ortskorrespondent

Im Emmenschachen aufgewachsen bin ich zwar ein echter Luterbacher, aber das Brot kaufte meine Mutter in der Derendinger Bäckerei Ruoss.



wurde durch meinen Schulkameraden Harri Kunz organisiert – den im Dorf wohl fast alle kennen. Mein erster Schatz aus dieser Zeit lebt übrigens noch heute in Derendingen.

Nach der Matur an der Solothurner Kanti fand ich durch meine beiden grossen Leidenschaften Fussball und Fotografie zum Journalismus.

Fast 20 Jahre war ich Sportredaktor der Solothurner Zeitung und seit rund zehn Jahren arbeite ich nun bereits als freier Journalist und Fotograf für verschiedene Tageszeitungen und Magazine. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn, der in den Kindergarten geht.

«Derendingen zeichnet sich durch ein vielseitiges, spannendes Dorfleben aus».

Meine Wurzeln sind und bleiben hier, im Dreieck Luterbach, Derendingen, Solothurn. So freute es mich sehr, als ich diesen Frühling zum neuen Ortskorrespondenten gewählt wurde.

Derendingen zeichnet sich durch ein vielseitiges, spannendes Dorfleben aus. Ich habe bereits einige Anlässe besucht und es ist eine sehr schöne Aufgabe, in Zukunft für Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit Fotos und Texten über das Leben in Derendingen berichten zu dürfen.

Hans Peter Schläfli
Ortskorrespondent

Auch der Weg auf die Heidenegg war für mich kürzer als der auf die Luterbacher Schützenmatt und so gehören die glorreichen Zeiten, als der Sport Club Derendingen (SCD) noch in der 1. Liga kickte, zu meinen schönen Kindheits-erinnerungen.

Mein erstes Sackgeld verdiente ich mir damit, nach einem SCD-Match die leeren Bierflaschen einzusammeln.

Meine Verbindung mit Derendingen war immer direkt und freundschaftlich. Als Teenager genoss ich das Privileg,

«Meine Wurzeln sind und bleiben hier, im Dreieck Luterbach, Derendingen, Solothurn».

zur ersten Generation zu gehören, die im damals neugebauten «Därebach» zur Schule gehen durfte.

Alwin Gasser senior war der Klassenlehrer, der meine Aufsätze gar nicht mochte und sie meistens mit einer 3-4 benotete. Zum Glück konnte ich das regelmässig mit 6ern in den Grammatikprüfungen wieder etwas ausbügeln.

Die erste Disco besuchte ich hier in der alten Turnhalle: TDC, Terrible Disco Cooperation hiess das damals und



Präsidenten unter sich – aber für alle da!

Die neu organisierte und teilweise auch neu besetzte Bürgergemeinde Derendingen offerierte am 27. Januar 2018 im Tharad, Zentrum für Pflege und Betreuung, ein Apéro für die Behördenmitglieder. Der Tharad-Leiter, Karl Zraggen und sein Team stellten nicht nur die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung, sondern waren auch für einen guten und kompetenten Gastro-Service besorgt.



Der Bürgerpräsident Bernd Kupferschmid begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste. Darunter waren sämtliche Parteiprääsidenten, der Gemeindepräsident, der Bauverwalter, sowie Vertreterinnen und Vertreter von den Verwaltungen und Kommissionen anwesend.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde von Bernd Kupferschmid und dem Gemeindepäsidenten Kuno Tschumi die

künftige Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen erläutert. Synergien zu Gunsten der Einwohnerinnen und Einwohner sollen genutzt werden.

So werden z.B. die Einwohner- und die Bürgergemeinde an der diesjährigen Gewerbeausstellung im Dorf einen gemeinsamen Stand betreiben.

Anschliessend informierten der Forstpräsident Markus Kaiser sowie der Förster vom Forstbetrieb Wasseramt Daniel Schmutz über die Sturmschäden von «Burglind, Evi und Friederike». Gleich drei – kurz aufeinanderfolgende – Januarstürme haben den Schweizer Wäldern beachtlichen Schaden zugefügt. Im Vergleich dazu ist unsere Gegend relativ glimpflich betroffen, was aber nur als kleiner Trost verstanden werden soll!

Im anschliessenden Apéro entstanden sehr interessante, engagierte und lebhaftere Diskussionen. Dabei konnte augenfällig und immer wieder festgestellt werden, dass unter der illustren Gesellschaft Ideen und Verbesserungsvorschläge für die Syner-

gientzung zuhauf vorhanden sind. Mit diesen Voraussetzungen und all den Vorsätzen kann dem Jahr und der künftigen Zusammenarbeit getrost und zuversichtlich entgegengesehen werden. ●

Text: Alex Gasche





Senioren Ausflug

Seit 80 Jahren gibt es sie nun schon und am 15. Mai 2018 war es wieder einmal so weit: Rund 200 Personen trafen sich zur Mittagszeit vor dem Derendinger Gemeindehaus, um auf die beliebte Seniorenausfahrt zu gehen. Alle genossen den Nachmittag in bester Gesellschaft, bei feinem Essen und vielen angeregten Gesprächen.

Selbst die dicken Wolken am Himmel schreckten niemanden ab. Alle Gäste waren bestens gelaunt, als es mit vier Cars Richtung Zentralschweiz losging. Doch je mehr sich der Konvoi dem Ziel am Vierwaldstättersee näherte, umso heftiger begann es zu regnen. Die heilige Sophia, also die letzte der sogenannten Eisheiligen, machte ihrem Ruf an ihrem Namenstag alle Ehre. Bei der Ankunft vor dem prunkvollen Seehotel Waldstätterhof in Brunnen kamen jedenfalls die Regenschirme zum Einsatz.

Heiter war dafür die Stimmung im mondänen Speisesaal des edlen Hotels. Zuerst wurde ein feines Salatsträusschen an Parmesandressing serviert. Dann hielt Gemeindepräsident Kuno Tschumi eine kurze Ansprache. Er dankte dem Hoteldirektor Ernst Weiss für die Gastfreundschaft und erzählte aus der Geschichte des Hauses:



«Als am 17. Juni 1870 das Hotel Waldstätterhof eröffnet wurde, herrschten in Europa unruhige Zeiten. Zwei Tage später brach der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich aus. Die Schweiz wurde zu einer Insel des Friedens und die Erfolgsgeschichte des Waldstätterhofs mit seiner prachtvollen Aussicht direkt am See begann. Damals kostete eine Übernachtung zwischen acht und elf Franken. Eine Badewanne in jedem Zimmer bedeutete einen grossen Luxus».

Dann zählte Tschumi ein paar klangvolle Namen von Gästen auf, die in den vergangenen 148 Jahren im Waldstätterhof übernachtet haben: Königin Victoria von England, König Alfons von Spanien, Winston Churchill, Hermann Hesse, George Bush, Köbi Kuhn.

Nachdem Albert Auf der Maur, Präsident der Gemeinde Ingenbohl, zu der auch Brunnen gehört, die Derendinger



Seniorinnen und Senioren im Waldstätterhof willkommen geheissen hatte, ging es mit der Hauptspeise weiter.

Dann war es Zeit für die Ehrungen. Gemeindepräsident Tschumi gratulierte der ältesten Teilnehmerin: Im vergangenen Februar wurde Frieda Flury 95 Jahre alt. Sogar noch auf fünf Lebensjahre mehr darf Johann Misteli zurückblicken, der im Februar seinen 100. Geburtstag feierte. Und dann gab es auch noch einen bemerkenswerten Rekord: Edi Kaiser hat seit 20 Jahren keine Seniorenausfahrt verpasst. Kuno Tschumi gratulierte mit den Worten: «Lieber Edi, zur Belohnung darfst Du das nächste Mal gratis mitkommen».

Mit dem Dessert, gebrannter Crème mit Greyerzerrahm, guckte in Brunnen endlich auch die Sonne zwischen den Wolken hervor. Das war die perfekte Aufforderung für einen kleinen Spaziergang an der Seepromenade entlang. Die mit Nebelschwaden verhangene Bergwelt mit ihren schroffen Felswänden rund um den Urnersee, Wilhelm Tells Heimat also, sorgte für eine ganz besondere Atmosphäre.

Und so ging es in heiterer Laune über Vitznau, Weggis und Küsnacht am Rigi in Richtung Luzern auf den Heimweg. Zu Hause angekommen rundete die Musikgesellschaft Derendingen mit einem kleinen Konzert die diesjährige Seniorenausfahrt ab. ●

Text: Hans Peter Schläfli



Ein Besuch im KIDZ Derendingen

An einem verregneten Dienstag im März 2018 besuchte ich das KIDZ. Ich freue mich auf eine fröhlich-bunte Kinderschar zwischen 5 und 15 Jahren, die immer gemeinsam ein paar Stunden zusammen spielt, isst und Hausaufgaben macht.

Der geräumige und helle Neubau an der Steinmattstrasse fällt auf. Von Weitem sieht man im Fenster die ersten selbstgebastelten Osterhasen und ein paar farbige Girlanden, die neben der grossen Eingangstüre hängen.



Kurze Zeit später, und mit sauberen Zähnen, verteilen sich die 33 Kinder wieder in die verschiedenen Spielräume. Einige scharen sich um den neuen Töggelikasten im grossen Vorraum, wo bereits ein spannender Match im Gange ist, während andere Kinder im Turnzimmer noch etwas Energie loswerden.



Es ist kurz vor 12 Uhr, die Kinder kommen tröpfchenweise aus allen Himmelsrichtungen hergelaufen, die einen laut lachend, die anderen etwas weniger fröhlich. Gleich am Eingang begrüssen die Betreuerinnen und Betreuer jedes Kind persönlich.

Nach einem kleinen Willkommensritual begeben sich zuerst die Kindergärtler, dann die Primarschüler und zuletzt die Oberstüfler in das Esszimmer, natürlich nicht ohne sich zuerst gründlich die Hände zu waschen, wobei sich einige Kinder gerne mehr als nur die Hände waschen und sich gegenseitig ein bisschen nass spritzen.



Ein Kind liegt im Ruhezimmer auf einer Matratze – es ist krank. Nach einem kurzen Telefonat mit der Mutter und einem Besuch der Lehrerin wird entschieden, dass es bleiben und sich ausruhen kann bis es von den Eltern abgeholt wird.

Schade dass schon bald die Schulglocken wieder läuten und die meisten Kinder sich wieder Richtung Steinmatt-, Mitteldorf-, Oberdorfschulhaus und Oberstufenzentrum aufmachen.



Die Betreuerinnen haben alle Hände voll zu tun um die Kinder mit den richtigen Jacken, Mützen und Handschuhen wieder auf den Weg zu schicken und sicherzustellen, dass kein Schulsack liegenbleibt.

Diejenigen, die an diesem Nachmittag frei haben und im KIDZ bleiben, sind schon ganz in ihre Lego-Welten oder ihren Hexenhaus-Bau vertieft. Einige Mädchen haben sich an den Tisch gesetzt um zu zeichnen oder zu basteln.

Dieser Nachmittag steht ganz im Zeichen der freien Unterhaltung unter fachkundiger Anleitung der beiden Leiterinnen. Seit Kurzem ist auch das Angebot der Hausaufgabenbetreuung in das KIDZ integriert. Daraus ergeben sich nun noch flexiblere Möglichkeiten für Familien, die mehrere Kinder in unterschiedlichen Stufen ausserschulisch betreuen lassen.

Schon bald kommen die ersten Kinder wieder aus der Schule, um bis ca. 18.00 Uhr in der nachmittäglichen Betreuung ihre Hausaufgaben zu machen und noch etwas zu spielen.

Es ist früher Abend, nach und nach werden die Kinder abgeholt und ich höre einige, die sich bereits auf den nächsten Tag freuen, denn dann sehen sie ihre Gspändli wieder und können nach der Schule im KIDZ dort weiterspielen, wo sie heute aufgehört haben.

Nachdem die Betreuerinnen aufgeräumt und den nächsten Tag besprochen haben wird es still im KIDZ. Das Gebäude wirkt auch mit geschlossenen Storen freundlich und ich freue mich auf den Sommer, wenn es im neu gestalteten Garten so richtig wächst und er von einer ausgelassenen Kinderschar bespielt werden kann. ●

Text: Simone Sweeney



EIN PAAR FAKTEN ZUM KIDZ

- 5 Tage ausgewogener und gesunder Frühstücks- und Mittagstisch
- Ganztagesbetreuung während der Schulferien mit Spezialprogramm
- Einkommensbezogene, abgestufte Tarife
- Geschwisterrabatte
- Neuer Bau mit modernem Ausbau, Garten mit kindersicherer Umzäunung
- Abholdienst von und zur Schule/Kindergarten für die Kleinen



Sawaddee Kha

Das Händeschütteln ist in Thailand nicht üblich. **Der traditionelle thailändische Gruß ist der Wai.** Bei dem Wai legt man beide Hände in einer Gebetshaltung vor dem Oberkörper zusammen. Je höher der Rang des gegenüber ist desto höher werden die Hände gehalten.



Bei Mönchen und anderen sehr hochgestellten Personen wird der Kopf zusätzlich geneigt. Bei gleichgestellten Personen oder Menschen dessen gesellschaftlichen Status man nicht kennt macht man den Wai in Brust- oder Kinnhöhe. Gegenüber Personen die einen niedrigeren Sozialen Rang haben ist ein Wai unangebracht. Dazu zählen in der Regel z.B. Kellner, Kinder und Taxifahrer. Es genügt ein leichtes Nicken mit einem freundlichen Lächeln.

Zu der Geste des Wai's gibt es noch den mündlichen Gruss Sawaddee Kap/Kha. Sawaddee Kap sagen Männer, während Frauen Sawadee Kha sagen. Die Worte Kap und Kha werden an fast allen Sätzen ans Ende

angefügt, wenn man sich höflich unterhält. Kap dient immer als Endung für den Mann und Kha als Endung für die Frau.

So wird jeder Gast in dem seit Anfang Oktober 2017 eröffneten **Ranong Thai Restaurant** an der Hauptstrasse 12 in Derendingen begrüßt.

Nun fragen Sie sich bestimmt, was denn Ranong heisst. Dies ist ganz schnell und einfach erklärt. Ranong ist die erste südliche Provinz an der Westküste und 568 km von Bangkok entfernt. Die Hauptstadt der Provinz heisst ebenfalls Ranong. Zudem ist es **der Geburtsort der Gastgeberin** Anong Konz.

Die **thailändische Küche** ist eine Mischung aus **chinesischen, indischen und europäischen** Einflüssen, welche im Laufe der Jahrhunderte zu einer Landesküche verschmolzen sind.

Das Ranong Thai bietet für die Gäste frisch zubereitete traditionelle thailändische Speisen an. Diese Gerichte kann man aber auch in einer modernen Form geniessen.



Die Fleisch- und Fischgerichte werden auf dem Grill zubereitet und mit einem Gemüsebouquet und verschiedenen Saucen und Beilagen nach Wahl serviert.

Am Mittag kann der Gast zwischen drei verschiedenen, frisch zubereiteten Menus (inklusive Salat oder Suppe) wählen. Auf Vorbestellung können diese Menus auch mitgenommen werden.

Die aktuellen Mittagsmenus werden jeweils auf der Homepage www.ranong-thai.ch publiziert.

ch/mittags.html publiziert.

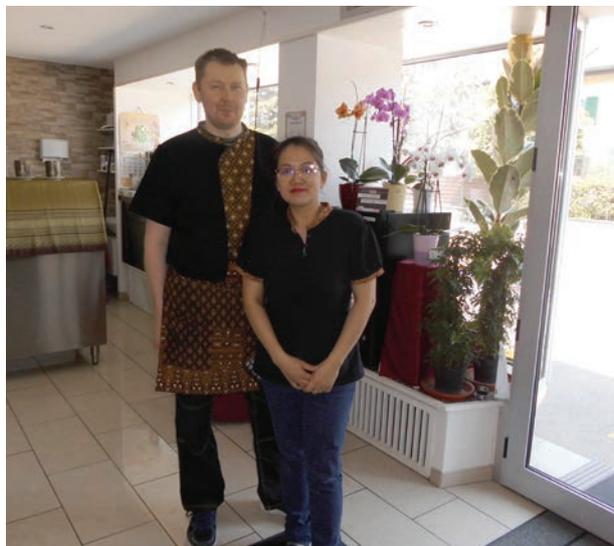
Auch der Abend lässt keine kulinarischen Wünsche übrig. Wählen Sie aus den Spezialitäten vom Grill, verschiedenen Currys oder Wok Gerichten ihren Favoriten aus. Geniessen so einen gemütlichen Abend mit der gewohnten Gastfreundlichkeit und dem Lächeln von Thailand und lassen Sie sich von **Anong und Krisztian Koncz** verwöhnen.

Thailändisch Essen ja, aber lieber zu Hau-

se geniessen. Kein Problem – suchen Sie sich ein köstliches Gericht aus dem grossen Take-Away Angebot aus.

Rufen Sie einfach an und kurze Zeit später ist Ihr Essen zur Abholung bereit. Diese Dienstleistung steht den Gästen während der Öffnungszeiten Montag bis Samstag von 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr zur Verfügung. ●

Text: Sandra Mettler



Ranong Thai Restaurant
Hauptstrasse 12
4552 Derendingen
Tel. 032 682 09 09

www.ranong-thai.ch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	11.30 - 14.00 Uhr 17.30 - 22.00 Uhr
Samstag	17.30 - 22.30 Uhr
Sonntag	Ruhetag



Geschenkgutscheine des GIVD

Sollten Sie nicht wissen, was Sie schenken könnten – dann hat der Gewerbe- und Industrieverein Derendingen die passende Lösung.



Die sehr beliebten Geschenkgutscheine des GIVD sind ein sympathisches Geschenk und ein Beweis für die Leistungsfähigkeit des Gewerbes von Derendingen.

Die Geschenkgutscheine können in Derendingen im Wert von CHF 10.–, CHF 20.– oder CHF 50.– ohne Einschränkung gegen Barzahlung bei den nachfolgenden Stellen bezogen werden:

Bálois Bank SoBa
Raiffeisenbank Wasseramt-Buchsi

Die Gutscheine werden von der Ausgabestelle auf der Rückseite mit Stempel, Unterschrift und Ausgabedatum versehen.

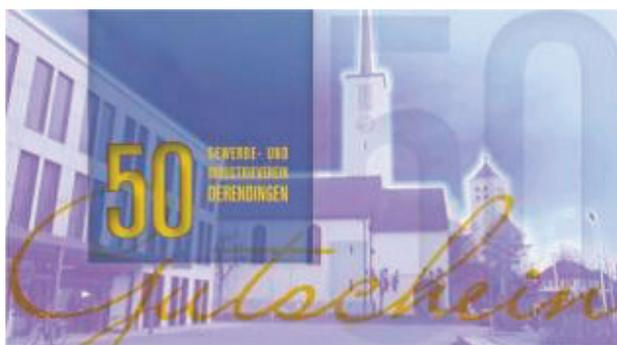
Eingelöst werden können die Gutscheine in den meisten Geschäften, welche Mitglieder im GIVD sind. Eine detaillierte Übersicht der teilnehmenden Betriebe finden Sie im Internet unter www.givd.ch/Geschenkgutscheine.

Beim Einkauf werden Gutscheine in einem beliebigen GIVD-Geschäft gegen Waren (kein Bargeld) eingetauscht.

Es liegt im Ermessen des Geschäfts, Rückgeld in Bar auszuzahlen. Gutscheine ohne Stempel sowie Datum der Ausgabestelle sind ungültig und werden nicht angenommen.

Die Gewerbebetriebe von Derendingen freuen sich auf Ihren Einkauf und bedanken sich für die Unterstützung und das Vertrauen, welches ihnen entgegen gebracht wird. ●

Text: Sandra Mettler





HALLO JUGI-LEITER/IN WIR SUCHEN DICH!

Unsere Mädels und Jungs der Juko Derendingen freuen sich, neue Leiter/innen kennenzulernen.

Voraussetzungen: Du bist sportlich interessiert, Du hast einen guten Umgang und Geduld mit Kindern, Du kannst dich bei einer Gruppe durchsetzen und Du hast ein paar gute Ideen, Kinder sportlich zu unterhalten???

Training:

Montag von 17.30 – 18.30 Uhr, Turnhalle Mitteldorf

Dann melde Dich noch heute:

Christian Schori, Juko-Koordinator
ch.schori@gawnet.ch

Karin Gasche, Präsidentin TV Derendingen
karin.gasche@icloud.com

Wir freuen uns auf Euch!
Turnverein Derendingen

www.tvderendingen.ch

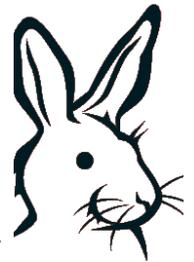


Kleintierzüchterverein Derendingen

SUPPENTAG BEIM ENTENWEIHER DERENDINGEN

Sonntag, 24. Juni 2018 ab 9.30 Uhr

- Jungtierschau
- Gumpimatte für Kinder
- Fellnähgruppe Luterbach
- Oeschbach-Örgeler, Koppigen
- grosse Festwirtschaft, reichhaltige Tombola



ab 11.30 Uhr GRATIS Erbsuppe für
alle Freunde der Kleintierzucht

NEU im Angebot Suppe für Vegetarier!



Freundlich lädt ein der Kleintierzüchterverein Derendingen (www.ktzvd.ch)



Derendinger Abendlauf am Mittwoch, 20. Juni 2018

Verschiedene Kategorien und Strecken:

Für die Jüngsten 400m – 2 km, die Kurzstrecke über 5 km sowie der Hauptlauf über 10 km (Running und Walking) im Grossraumgebiet Golfplatz Wylihof – Aareweg – Afolterwald.

Treffpunkt, Start und Ziel sowie Festwirtschaft beim OZ Derendingen-Luterbach

Online-Anmeldung noch bis **Samstag, 16. Juni 2018** möglich. Kurzentschlossene können sich bis eine Stunde vor dem Start anmelden.

Dank unserer Sponsoren warten auch dieses Jahr wieder viele Preise auf Euch.

Mehr unter www.lgd.ch

Daniel Lorenz

dingkultclub

Kultur in Derend!ngen

Information

Wer sind wir?

Der **dingkultclub** ist eine bunt gemischte Gruppe von Leuten aus Derendingen und der Region, die sich für die kulturelle Vielfalt in Derendingen einsetzen.

Was sind unsere Ziele?

Der **dingkultclub** bezweckt, das kulturelle Leben der Gemeinde durch die Organisation und Durchführung und/oder Unterstützung von Veranstaltungen und Darbietungen zu fördern. Der **dingkultclub** setzt Kulturimpulse unter dem Motto: «Derendingen ist fortschrittlich, kreativ und lebensfroh».

Was können Sie tun?

Werden Sie Mitglied oder Gönner des **dingkultclubs** und unterstützen Sie mit Ihrem Jahresbeitrag oder Ihrer Spende die Aktivitäten des Vereins. Werden Sie ein aktives Mitglied der Arbeitsgruppe und bringen Sie Ihre Ideen und Erfahrungen bei der Gestaltung des Jahresprogrammes ein.

Wie erreichen Sie uns?

Unter www.dingkult.ch finden Sie alle nötigen Angaben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihr **dingkultclub**



S'Grücht von Derendingen ist wahr geworden.

Es darf bleiben. Dafür bedanke ich mich bei den Einwohnern von Derendingen recht herzlich.

Aber schon brodelt es wieder in der Gerüchteküche ...

pepro, Peter Probst, Derendingen

Programm

Es ist toll, mit der **Vernissage vom 05. August 2018 ab 17.00 Uhr im THARAD**, die bekannte Künstlerin Franziska Maria Beck aus Safern begrüßen zu dürfen.

Die Ausstellung im und rund um das THARAD bleibt für 2 Monate (August und September) geöffnet.

Hier einige Bilder zur Künstlerin und zu den Kunstobjekten:



Weitere Events in der Zeit August – September:

19. 08. 2018 Musig im Chappeli

mit Thomas Blanchat

Beginn 17 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

01. 09. 2018 Strassenfest beim Restaurant Widder

Weltpremiere und Präsentation des **dingkultchlöpfers** mit Musik der Band Loreley 11 – 15 Uhr. Gleichzeitig können auf dem Weberinnen-Brunnen-Platz alte Velos bewundert werden; den Ausstellern werden Speis und Trank natürlich offeriert.



09. 09. 2018 Kulttour mit dem Velo nach Hersiwil

Wir fahren um 14 Uhr vom Pestalozziplatz ins Näjierehus nach Hersiwil und lassen uns von Barbara Bösch aus Kaufdorf durch ihre Ausstellung führen.



19. 09. 2018 Musik im Chappeli

mit Stephan Thut

Beginn 17 Uhr

Eintritt frei, Kollekte



KIRCHGEMEINDEN

Reformierter Pfarrkreis Derendingen

REF. KIRCHGEMEINDE



WASSERAMT

Ref. Pfarramt Derendingen

Bernhard Harnickell, Pfr.

Schützenstrasse 5

4552 Derendingen

032 682 20 85

079 821 51 21 (für Notfälle)

pfarramt.derendingen@

ref-wasseramt.ch

Sozialdiakonie

Therese Utiger, SDM

Niesenstrasse 6

4562 Biberist

032 682 17 81

sdm.derendingen@ref-wasseramt.ch

www.ref-wasseramt.ch



«Das grosse Geheimnis»

Kinderwochen-Dank

Unter dem Thema «Das grosse Geheimnis» luden die ref. Kirchgemeinde Wasseramt, Pfarrkreis Derendingen und die röm.-kath. Pfarrei Herz Jesu Derendingen zur Kinderwoche ein.

Ein ökumenisches Team von sieben Frau-

en hatte für die 47 Kinder und Jugendlichen eine spannende Woche vorbereitet.

Die biblische Geschichte «Jona» und «Alle nannten ihn Tomate» begleiteten uns durch die Woche. Die Jugendlichen spielten beide Geschichten mit viel Herzblut vor. Die kreativen Arbeiten fanden grossen Anklang: Buch mit Geheimfach, Holzfish mit geheimer Botschaft, Baumwollsäcklein bedrucken, Periskop.

Die feinen Zvieri und die viele Zeit zum

Spielen waren weitere Höhepunkte.

Eine Feier mit Apéro bildete den Abschluss dieser schönen Kinderwoche.

Ein grosser Dank gilt dem ökumenischen Team und den vielen Jugendlichen, die solche Tage immer mit viel Liebe und Engagement mitgestalten – und stets ein offenes Ohr und Herz für die Kinder haben.

Merci an alle Eltern für die Zvierispenden, dem Ehepaar Hohl für das feine Mittagessen, sowie Herrn Bruno von Arx vom Polizeiposten Derendingen, der uns einen Einblick in die geheimnisvolle Arbeit der Polizei gab. Herzlichen Dank dem reformierten Pfarrkreis Derendingen, sowie der römisch-katholischen Pfarrei Herz Jesu, welche die Woche finanziell und mit Räumlichkeiten ermöglichten.

Therese Utiger

Quilter-Treffen

Jeden Freitag Abend ab 19 Uhr trifft sich eine Gruppe von Frauen in der reformierten Kirche im grossen Saal um gemeinsam an ihren Quilts zu arbeiten und sich von den Arbeiten der anderen Teilnehmer/innen inspirieren zu lassen. Neben dem Quilten steht dabei auch die Gemeinschaft im Zentrum.

Informationen erteilt gerne:

Christine Müller, 032 682 23 53





Röm.-kath. Pfarrgemeinde
Herz Jesu Derendingen

Kath. Pfarramt Derendingen

Gemeindeleiter
Thomas Faas
032 682 21 45
tfaas-kath-kirche-luterbach@
bluewin.ch

Pastoralassistent

Andrea Allemann
032 682 20 53
a.allemann-herzjesu-derendingen@
bluewin.ch

Hauptstrasse 51
4552 Derendingen
032 682 20 53
kath.pfarramt.derendingen@
bluewin.ch

Gottesdienste

Samstag, 18.45 Uhr Vorabendgottesdienst
am 1. Samstag im Monat

Sonntag, 09.30 Uhr

Dienstag, 10 Uhr, Zentrum Tharad

Herz-Jesu Freitag 1. Freitag im Monat
8.30 Uhr Rosenkranzgebet
9 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste Albanermission
17. 06. 2018, 16. 09. 2018
jeweils um 16 Uhr

Besichtigung Kapelle Allerheiligen

Das «Chappeli» ist ab 1. Mai bis 1. Nov.
wieder offen und nutzbar. An folgenden
Samstagen von 14–15.30 Uhr sind Besich-
tigungen möglich:
7. Juli, 4. August, 1. September, 6. Oktober.

Für Reservationen wenden Sie sich an das
Pfarramt (032 682 20 53).

Musik / Konzerte in der Kapelle

17. Juni 2018 17 Uhr
19. August 2018 17 Uhr
16. September 2018 17 Uhr

Erstkommunion 8. April 2018 «Hand in Hand mit Jesus»

Die 14 Erstkommunikantinnen und Erst-
kommunikanten erlebten am 8. April 2018
einen unvergesslichen und sonnigen Tag.
Wir danken allen, die in irgendeiner Art
die Kinder auf dem Weg begleitet haben.
Herrn Bischofsvikar Arno Stadelmann
für die Erstkommunionsspende und Frau
Martina Köhli für die engagierte Beglei-
tung der Kinder während dieses Jahres.



Firmung 17. Juni 2018

«Das Feuer in mir»

Feuer	Licht im Dunkeln
Feuer	wärmend und einladend
Feuer	lebendig und geheimnisvoll
Feuer	machtvoll und zerstörerisch
Feuer	das verwandelt wird zu Licht und Energie
Feuer in mir	wärmend und einladend
Feuer in mir	das verwandelt
Feuer in mir	das stärkt und Mut macht
Feuer in mir	das nach aussen will
Feuer in mir	das nie verbrennt

Auf ihre Firmung freuen sich:
Elia Barrière, Lisa Buhr, Jonas Glutz,

Gianluca Guerra, Christal Louarn,
Lara Martins, Jael Marty, Noemi Palermo,
Nicole Salvi, Amon Urben, Sandro Veroni-
ca, Giuseppina Zoccali, Tobias Wenger

Herzliche Einladung zum Kirch- weihfest, Sonntag, 24. Juni 2018 mit Verabschiedung von Andrea Allemann

Im Kirchenblatt Anfang Februar habe ich
geschrieben: «Aus heiterem Himmel trifft
uns die Nachricht, dass Andrea Allemann
die beiden Gemeinden Herz Jesu Deren-
dingen und St. Josef Luterbach zum Som-
mer verlässt. ... (und) Noch ist nicht die
Zeit des Abschiednehmens gekommen –
wohl aber zu sagen: «Schade, Andrea, dass
du gehst!»»

Nun wird es langsam Zeit, den Abschied
vorzubereiten. Am Kirchweihfest, am
24. Juni 2018, um 10 Uhr, werden wir
Andrea Allemann im Gottesdienst
und beim anschliessenden Fest verab-
schieden. 3 Jahre hat sie in den beiden
Gemeinden mit Schwerpunkt in De-
rendingen gearbeitet. In diesen drei
Jahren hat sie sich mit sehr grossem
persönlichen Engagement in viele
Bereiche der Seelsorge eingebracht.
Offen und sehr herzlich ist sie jungen
wie alten Menschen weit über die bei-
den Gemeinden hinaus in Derendingen
und Luterbach begegnet und hat
viele intensive Kontakte geknüpft.

Es ist Zeit, DANKE zu sagen: Liebe
Andrea, herzlichen Dank für deine
konstruktive und offene Arbeit in un-
seren Gemeinden.

«Schade, Andrea, dass du gehst!»

Für die beiden Pfarreien Herz Jesu und St. Josef
Thomas Faas



Im Schriftenstand finden Sie die Anmel-
dungen für das anschliessende Risottoes-
sen am Kirchweihfest.



Unihockey Derendingen – erfolgreicher Start in die neue Saison

Erst am 8. April 2018 noch beendete die erste Mannschaft des Unihockey Derendingen die Saison 2017/18 erfolgreich mit dem Aufstieg in die 2. Liga – der zweithöchsten Spielklasse auf dem Kleinfeld. Doch bereits knappe sechs Wochen später erfolgte mit der ersten Ligacuprunde der Startschuss in die Saison 2018/19. Der Gegner zum Auftakt: der UHC Selzach.

Für die Partie hatte Trainer Ackermann 14 Feldspieler und zwei Torhüter aufgeboten, darunter vier Spieler, welche Mitte April mit der A-Juniorenmannschaft noch den dritten Platz an der Schweizermeisterschaft feiern durften. Trotz der Pfingstschilbi und der Baustelle rund um die Turnhalle galt es sich voll auf die 60 Spielminuten in der Mitteldorfturnhalle zu konzentrieren.

Kaum hatte das Spiel begonnen, freute sich die Derendinger Bank schon über den ersten Treffer der Partie – es sollte bei weitem nicht der Letzte sein. Immer und immer wieder trafen die Derendinger, unter anderem auch zwei Debütanten, gegen die in den ersten zehn Minuten vollkommen überforderten Selzacher. Nach dem 7:0 schien die Partie bereits gelaufen. Mit einer komfortablen 9:1 Führung ging das Heimteam in die erste Drittelpause.

Die zehnminütige Atempause schien den Selzachern gut

getan zu haben; sie steigerten sich im Mitteldrittel und konnten immer wieder gefährliche Angriffe starten. Richtig aus der Ruhe liessen sich die Derendinger aber auch nicht bringen. Im Schlussdrittel zeigte sich ein ähnliches Bild, und so konnte im Endeffekt ein deutlicher 16:4 Erfolg gefeiert werden.

Der Start in die Saison ist oftmals schwierig, umso glücklicher dürfte die Mannschaft rund um Trainer Martin Ackermann ob des durchaus gelungenen Auftritts in der ersten Runde sein.

Ausführliche Berichte zu den Meisterschaftsspielen und (hoffentlich) auch zu den kommenden Cuppartien, sowie Informationen zum Spielbetrieb und zum Training sind hier zu finden: www.uniho.ch. ●

*Text: Nicola Kohler
Foto: Aus dem Archiv*



Kantonales Pfingstlager (KAPFILA) 2018

Am Samstagmorgen besammelten wir uns beim Pfarreiheim Widlimatt. Nach der Begrüssung machten wir uns in Derendingen auf die Suche nach einer griechischen Gottheit.



Dies machte jede Jubla in ihrem Dorf, bevor es dann nach Solothurn ging. Wir fuhren mit dem Bus nach Solothurn und gingen anschliessend zu Fuss auf den Lagerplatz bei den Muttenhöfen.

Nachdem wir uns in den Zelten eingerichtet haben, hatten wir freie Zeit zur Verfügung, bis wir uns dann beim Berliner (grosses Zelt) trafen und gemeinsam das z'Nacht assen.



Am Sonntag nach dem Morgenessen wurden wir in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Anschliessend mussten wir eine Jasskarte suchen, damit wir auf die Erde kommen. Weiter mussten wir eine Schwimmweste suchen, um mit einem Boot auf die andere Seite der Aare zu kommen, um dort den Kronos festzunehmen.

Nach dem Abendessen gab es verschiedene Posten in den diversen Zelten wie Disco, Wellness, Bändeli basteln oder leckere Schoggi-Bananen essen.

Der letzte Tag stand im Zeichen der Olympischen Spiele. Es gab Disziplinen wie Fussballvariationen, Brennball, Völkerball, Baseball, Labyrinth-Ball und noch viele mehr.

Anschliessend rückte der Abschluss näher. Wir gingen wieder zu Fuss an den Bahnhof und kehrten mit dem Bus nach Derendingen zurück.

Es war ein tolles Lager. Danke dem Leiterteam der Jubla Derendingen, das uns dieses Lager ermöglicht hat. ●

Text: Jael Marty



KTZVD Generalversammlung und 100-Jahr-Jubiläumsfeier

Am Samstag, 3. März 2018 stand ein besonderer Tag für den KTZVD vor der Türe. Nebst unserer traditionellen GV feierte der Verein sein 100-jähriges Bestehen.



Für diesen speziellen Abend wurden alle Mitglieder mit blauen T-Shirts mit schön gesticktem KTZVD-Logo eingedeckt. Die Farbe der T-Shirts richtete sich nach der Grundfarbe unserer Vereinsfahne. Vielen Dank an Robi Baranyai für das Organisieren der T-Shirts.

Gegen 14.00 Uhr trafen die Mitglieder im Saalbau Bad in Derendingen zur GV ein und mit leichter Verspätung eröffnete unser Präsident Bernd Kupferschmid die 40. Generalversammlung. Für die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder hielten wir eine Gedenkminute.



Erfreulicherweise durften jedoch auch vier neue Mitglieder mit einem kräftigen Applaus in unserem Verein willkommen geheissen werden. Die aktuelle Anzahl Passiv-

und Aktivmitglieder beläuft sich auf 137. Erstmals nach mehr als 14 Jahren ist dank der Wahl von Robert Baranyai zum Vizepräsidenten auch der Vorstand wieder komplett.

Nach der Rangverkündigung der Kaninchenzüchter (herzliche Gratulation an Remo Fluri) wurde Marco Fluri für 20 Jahre Verbandszugehörigkeit (VSK) geehrt. Anschliessend bedankte sich Ehrenpräsident Jakob Balz, der die lange Reise aus dem Wallis auf sich genommen hatte, bei Vorstand und Vereinsmitgliedern. Seine Rede bildete gleichzeitig das Schlusswort der Generalversammlung. Mit dem Apéro ab 17.00 Uhr wurde unsere 100-Jahr-Feier



eröffnet. So trafen auch Ehrengäste vom Solothurner Kantonalverband, den umliegenden Kleintierzüchtervereinen, der Einwohner- und Bürgergemeinde Derendingen und der Fellnähgruppe Luterbach ein. Das leckere Essen zum Apéro wurde vom Gastro-Brodard-Team serviert.

Gegen 18.00 Uhr ging es in den grossen Saal, welcher von Priska Blaser wunderbar mit Blumen dekoriert wurde. Die von Esther Chopard und Stefan Baschung überarbeitete und gedruckte Chronik wurde an die Anwesenden verteilt, und die Feierlichkeiten konnten beginnen.



Nach einer kurzen Vorstellung der Ehrengäste bekamen die Anwesenden Fotografien der 100-jährigen Geschichte des Vereines präsentiert. Erich Gasche, er hatte die Fotografien zur Verfügung gestellt, konnte die Präsentation aus gesundheitlichen Gründen leider nicht selbst durchführen. Zusätzlich wurden auf einem Tisch noch Protokolle und Fotos aus vergangenen Zeiten aufgelegt, wo sich jede und jeder persönlich ein Bild der Vereinsgeschichte machen konnte.

Im Anschluss an die von Bernd Kupferschmid durchge-



führte Präsentation betrat Andreas Hochuli, Präsident des Verbandes Solothurnischer Kleintierzüchter die Bühne. Er übergab dem KTZVD ein Geschenk und Glückwünsche vom Verband und bedankte sich für die Einladung. Auch Gemeindepräsident Kuno Tschumi gratulierte zum Jubiläum und übergab Geschenk und Glückwünsche der Gemeinde.

Auch ein dunkles Kapitel der Vereinsgeschichte wurde rekapituliert; die Hochwasserkatastrophe von 2005, welche zahlreiche Tiere ihr Leben kostete und auch das Vereinshaus schwer in Mitleidenschaft zog. Dank grossem Einsatz und zahlreichen Spenden konnten das Vereinslokal wieder aufgebaut werden. Stefan Baschung zeigte eindrückliche Bilder zu den damaligen Ereignissen.

Das OK-Team der 100-Jahr-Feier um Ester Chopard, Stefan Baschung und Bernd Kupferschmid (vielen Dank für diesen tollen Abend noch einmal!) erhielt ebenso wie die Ehrenpräsidenten Jakob Balz und Hans Hubacher, welcher leider aus gesundheitlichen Gründen fehlte, einen Blumenstraus als Dank für die geleistete Arbeit.

Beim anschliessenden Saalwettbewerb galt es die Frage zu beantworten, wie viel Faden für das Sticklogo auf den eingangs erwähnten T-Shirts notwendig war und wie viele Stiche durchgeführt werden mussten. Gefolgt vom Wettbewerb wurden Vor- & Hauptspeise serviert.

Nach dem Essen wurden die Anwesenden von Magier Ricky Sieber mit Tricks und viel Humor verzaubert, bevor anschliessend das Dessertbuffet eröffnet wurde.



An einem solchen Anlass darf gute Musik natürlich nicht fehlen, und so spielte das Duo Toni und Fäni, unterstützt durch die Country- und Bluegrass-Freunde Gisela und Kongo Wäfler. Zu guter Letzt öffnete auch noch die Fünf-licher-Bar, wo Tobias Kupferschmid seine Fähigkeiten hinter der Bar unter Beweis stellen durfte. Als die Klänge von «Sierra Madre» durch den Saalbau Bad hallten, wurde die 100-Jahr-Feier des KTZVD beendet und wer weiss, vielleicht wird im Jahr 2118 die 200-Jahr-Feier stattfinden. ●



Text und Fotos: Paul Lüscher

1918 wurde der ornithologische Verein in Derendingen gegründet. Im Jahr 1978 schloss sich dieser mit dem Rassen-Kaninchen-Züchter-Klub zusammen und es entstand der Kleintierzüchterverein Derendingen und Umgebung.



Interview mit Domenico Fagone

SC Derendingen 1907

Damit ein Verein lebt, braucht es neben Mitgliedern auch Menschen, die sich aktiv einbringen und Verantwortung übernehmen.



Seit zwei Jahren engagiert sich der Derendinger Domenico Fagone aktiv für den SC Derendingen. Wir treffen Domenico zum Interview in seinem zweiten Wohnzimmer, dem Sportplatz Heideneegg.

SCD: Ciao Domenico, alles klar?

Domenico: Ja, ich komme eben vom Training mit meinen Junioren. Sie haben toll mitgemacht. Das fägt, auch wenn's gerade wie aus Kübeln geschüttet hat.

SCD: Neben dem Trainerjob bist du Leiter Nachwuchs oder wie man im Fussball-Jargon sagt: Junioren-Obmann. Was bedeutet das?

Domenico: Ich Sorge dafür, dass jedes Kind eine Möglichkeit bekommt Fussball zu spielen. Das heisst, ich organisiere qualifizierte Trainerinnen und Trainer, melde die Junioren beim Verband an und stelle die Teams für die Meisterschaft zusammen.

Ich bin stolz, dass beim SCD 84% von den 204 Fussballerinnen und Fussballer Junioren sind.



SCD: Da brauchst du sicher auch immer wieder Trainer-Nachwuchs. Wer eignet sich als Trainer?

Domenico: Das stimmt. Es ist ganz einfach: Wenn du Freude am Fussball hast und voller Begeisterung mit Kindern oder Jugendlichen arbeitest, bist du eine geborene Trainerin oder Trainer. Alles andere kannst du lernen. Da unterstützen wir dich auch tatkräftig.

Der Verband bietet tolle Kurse und hat fantastische Übungsblätter mit vielen Trainingsideen. Bei den G-Junioren, unseren 6- und 7-Jährigen, suchen wir ab Sommer Verstärkung. Mütter, Väter, Lehrerinnen und Lehrer kommt auf mich zu!

SCD: Du bist am Wiederaufbau des SCD aktiv beteiligt. Was sind deine Ziele?

Domenico: Wir wollen zurück zu alter Stärke. Das heisst, der SC Derendingen ist wieder die Nummer 1 in der Region für Junioren-Förderung im Fussball.

Für mich steht jedes einzelne Kind im Zentrum. Es soll vom Kindergarten bis ins Ak-



tivalter bei uns viel lernen und noch mehr Spass haben.

SCD: Wie erreichst du dieses Ziel mit der Juniorenabteilung?

Domenico: Zum einen lebe ich den Junioren und Trainern meine liebe und Begeisterung für den Fussball vor. Zum anderen muss ich auch immer wieder einmal durchgreifen und unsere klare Linie kommunizieren oder durchsetzen.

SCD: Dann ist dir Qualität wichtig?

Domenico: Ja! Ein Fussballclub ist wie ein Unternehmen. Das Produkt und der Service als Ganzes müssen passen. Wir bieten bleibende Erlebnisse.

Die Kinder und Jugendlichen verdienen nur das Beste, denn sie haben ein tolles Hobby gewählt. Wir vermitteln Spass und Emotionen.

Dafür benötigen wir eine funktionierende Infrastruktur und Trainer die alle am selben Strick ziehen.

SCD: Du bist ja auch Leiter Infrastruktur. Welche Herausforderungen hast du in diesem Bereich?

Domenico: Unser Dorf wächst und wir spüren das. Die Mitgliederanzahl steigt seit einem Jahr sehr erfreulich. Das bedeutet aber auch, dass wir für die zusätzlichen Teams mittelfristig zusätzliche Trainingsfläche benötigen.

Ich bin froh, dass wir eine so gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde haben. Ihr gehört ja die Heidenegg. Aktuell arbeiten wir im SCD intensiv an einer Lösung, um auch im Winter optimale Trainingsbedingungen mit Kunstrasen zu schaffen.

SCD: Der SCD hat eine Frauenabteilung im Spitzensport. Ist das Fussball spielen bei den Mädchen im Trend?

Domenico: Absolut. Immer mehr Mädchen spielen Fussball. Das ist toll! Bei den Jüngeren sind die Teams gemischt.

Später können die Mädchen in einem unserer Frauenteam auf super Niveaustschütten.

Aus unserer U16 Regionalauswahl sind bereits zwei Spielerinnen im Kader des schweizerischen Nationalteams. Wir können Mädchen und Frauen richtig viel bieten!

SCD: Wie sieht die Anschlusslösung bei den Jungs aus, wenn sie aus dem Juniorenalter herauswachsen?

Domenico: Das Aktiv-Team bei den Männern steht und trainiert bereits. Im Sommer startet das Team den Neuaufbau in der 5. Liga mit vielen eigenen Nachwuchskräften und ehemaligen Derendingern.

Eine coole Sache! Wir freuen uns über alle Unterstützung die wir kriegen können. Sicher hat es noch den einen oder anderen Ehemaligen, den es jetzt unter den Nägeln juckt!

SCD: Wenn du nicht auf dem Platz bist, was machst du?

Domenico: Ich stehe als Filialleiter der AEK Elektro AG in Derendingen den ganzen Tag unter Strom. Danach genieße ich meine Familie und gönne mir die eine oder andere Pizza. ●

Text: Matthias Meyer

Folge dem SC Derendingen auf



Facebook
(www.facebook.com/scd1907)

oder



Twitter
(www.twitter.com/scd_1907)



Portrait

DOMENICO FAGONE

Domenico ist Vater von zwei Kindern im Juniorenalter. Mit seiner positiven Art, schweizerischer Zuverlässigkeit und italienischem Temperament bewegt er die Juniorenabteilung des SC Derendingen vorwärts.

In Derendingen seit:
2010

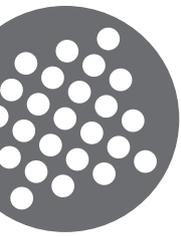
Beruf:
Leiter AEK Elektro AG
Filiale Derendingen

Im SCD seit:
2016

Beim SCD als Leiter Nachwuchs, Leiter Infrastruktur, J+S-Coach und Trainer tätig.

Lieblingmannschaft:
Inter Mailand

Kontaktangaben:
domenico@scderendingen.ch
079 525 17 54



Themenwoche der Unterstufenklassen in Derendingen

Während einer Themenwoche zum Thema «**Huhn und Ei**» wurde vom 19. – 23. März 2018 in klassen- durchmischten Gruppen fleissig gebastelt, geforscht, gekocht, gebacken und probiert.



Die Kinder gingen sehr motiviert an ihre Aufgaben. Sie fanden es «toll, cool, mega, lustig und auch schön».

Hier einige Aussagen der Kinder von der Unterstufe A (Steinmatt) zu dieser Woche:

- Die Themenwoche war toll. Ich fand es lustig ein Huhn zu basteln.
- Das Werken war cool, weil ich noch nie Hühner gebastelt habe.
- Das Gipsen im Werken hat mir sehr gefallen.
- Ich konnte einen Kuchen backen. Ich habe Karotten geschält, das kannte ich noch vom Kindergarten her. Dann gehörte in den Kuchen noch Milch, Butter, Backpulver, Eier, Mehl, Zucker, Zimt, Salz und Zitronensaft. Und dann hatten wir noch Marzipanrübli. In jedem Kuchen sind Eier.
- Ich fand es toll, dass wir zusammen das Mittagessen assen. Wir hatten Cervelats. Danach konnten wir Fussball spielen.
- Das Eierlabor war spannend. Mit einer Taschenlampe

konnte ich ein Ei durchleuchten. An der Spitze hat das Ei Luft. Bei alten Eiern sieht es aus wie Wellen. Wenn ich mit der Lupe das Ei betrachtete, war die Oberfläche ganz zackig.

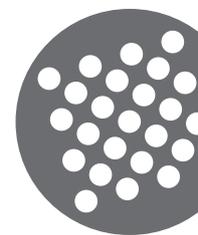
- Ich lernte Eier zu kochen und dann machten wir daraus Eierbrötchen.
- Ich habe gelernt ein Rührei und ein Spiegelei zu kochen.
- Ich mochte das Backen. Wir machten einen Brotteig und dann formten wir «Tübli». Die waren lecker.
- Das Gipsen gefiel mir sehr gut.
- Ich finde es toll, dass wir eine Zeichnung machten und Hühner aus Papier falteten.
- Ich lernte Vieles über Wildhühner. Sie leben in Indonesien und Indien. Sie schlafen auf Bäumen, essen Beeren und unter dem Sand kleine Würmer und Käfer.
- Ich lernte wie man ein Rührei kocht. Das konnte ich dann essen.

Auch kamen von Seiten der Eltern einige Feedbacks. So war zu hören, dass ihre Kinder auf einmal so viel von der Schule erzählen, was ungewohnt sei. Oder auch, dass ihr Kind am liebsten immer eine Themenwoche hätte, weil es so spannend sei. Eine weitere Rückmeldung der Eltern lautet, dass ihr Kind völlig zufrieden nach Hause kam.

Solche Aussagen der Kinder wie auch der Eltern motivieren uns sehr, weitere Themenwochen durchzuführen. ●

Text: Sandra Egloff, Lehrperson Unterstufe A





Grünes Licht für die Derendinger Schulen

Alle Ampeln stehen auf Grün und die Derendinger Schulen leisten ausgezeichnete Arbeit. Mit diesen einfachen Worten lässt sich die Evaluation des Kantons Solothurn zusammenfassen, über welche die Schulleitung (Sabine Egger, Tanja Imhof und Matthias Pfeiffer) im Schulhaus Steinmatt die Lehrerschaft informieren durften.



«Die Derendinger Lehrerinnen und Lehrer dürfen stolz sein, der Evaluationsbericht des Kantons ist erfreulich ausgefallen», sagte Tanja Imhof zu Beginn des Informationsnachmittags.

Für die Studie wurden sowohl die Lehrpersonen als auch die Schulkinder und die Eltern durch die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz befragt. Alle drei Derendinger Schulen erhielten dabei durchweg gute, oft sogar sehr gute Noten.

Der Kanton Solothurn bewertet seine Schulen aufgrund dieser Evaluation mit einem simplen Ampelsystem. Sechs Aspekte wurden betrachtet: Das Schul- und Unterrichtsklima, das Arbeitsklima, die Elternkontakte, Betreuung und Aufsicht, die Schulführung, sowie das Qualitätsmanagement. Und für Derendingen gilt: **«Alle Ampeln stehen auf Grün».**

Gelobt wurden insbesondere die gute Zusammenarbeit mit den Organen der Gemeinde, die fast perfekte Harmonisierung der derzeit noch drei Derendinger Schulhäuser und die ausgezeichnete Frühförderung. Eine der Kernaussagen im Evaluationsbericht lautet: «Den Lehrpersonen ist die Förderung der Schülerinnen und Schüler ein grosses Anliegen und dafür leisten sie einen hohen Einsatz».

«Die drei Schulhäuser stimmen sich gut ab und treten als eine Einheit auf», zitierte Tanja Imhof weiter aus dem Bericht. «Die Schulkinder sind zufrieden mit der Schule und die Lehrpersonen arbeiten gerne in Derendingen». Das zwischenmenschliche Klima sei ausgezeichnet, einzig die zeitliche Belastung werde von der Lehrerschaft als sehr hoch eingestuft. «Das gute Abschneiden hat eben auch seinen Preis», sagte dazu Matthias Pfeiffer, «unser Aufwand ist tatsächlich beachtlich. Wir wenden viel Zeit auf, um uns abzusprechen».

«Wir liegen bei den meisten Punkten sehr nahe am kantonalen Mittel, in einigen sogar deutlich darüber», fuhr Pfeiffer fort. «Es gibt aber auch die eine oder andere Abweichung vom Durchschnitt. An diesen Themen werden wir arbeiten. Wir werden Massnahmen treffen, damit wir uns weiter verbessern können». Zudem werde der Schulweg von einem Teil der Eltern als gefährlich eingestuft. Die Schulleitung werde sich darüber Gedanken machen, versprach Pfeiffer.

Auch zur kommenden Restrukturierung der Derendinger Schulen nimmt der Evaluationsbericht Stellung: «Die Aufhebung des Standorts Oberdorf wird vorausschauend und umsichtig geplant. Dieser anspruchsvolle Prozess ist auf gutem Weg».

Ebenso wird der zwischenmenschliche Umgang miteinander gelobt. An den Derendinger Schulen herrsche ein wertschätzendes, friedliches Klima. «Probleme und Konflikte werden konsequent angegangen», meint der Kanton.

Zum Abschluss des Informationsnachmittags gratulierte Gemeindepräsident Kuno Tschumi der Lehrerschaft zum sehr guten Resultat der Evaluation und er dankte für die hervorragende Zusammenarbeit.

«Wenn uns Externe einen Spiegel vorhalten, dann bekommen wir sehr wertvolle Informationen, die wir in einem internen Bericht vielleicht nicht gesehen hätten», sagte Tschumi. Er sprach der Lehrerschaft und der Schulleitung im Namen des Gemeinderates das volle Vertrauen aus. ●



VERANSTALTUNGSKALENDER

Juli	
05. 07.	FGD: Morgenbummel, Wasserturm Etziken FGD: Spiel – und Plaudernachmittag
10. 07.	FTG: Sommeranlass
15. 07.	MGD: Musiktag in Messen Jodlerklub «Zytröseli»: Vereinsreise
16. 07.	Jodlerklub «Zytröseli»: Vereinsreise
17. 07.	MGD: Musiktag in Messen Jodlerklub «Zytröseli»: Vereinsreise
27. 07.	MTV: Treff auf dem Hinterweissenstein mit Partnerin und Gönner/in
August	
01. 08.	Gottesdienst und Feier zum 1. August auf dem Bleichenberg
02. 08.	FGD: Spiel – und Plaudernachmittag
05. 08.	d!ngkultclub: Vernissage im THARAD mit Franziska Maria Beck aus Safern
12. 08.	MTV: Wandertage mit Partnerin und Gönner/in
13. 08.	MTV: Wandertage mit Partnerin und Gönner/in
14. 08.	MTV: Wandertage mit Partnerin und Gönner/in
15. 08.	MTV: Wandertage mit Partnerin und Gönner/in
17. 08.	FGD: Bocciaabend Familienanlass CVP: Minigolf
19. 08.	Naturfreunde: Surprise Ausflug d!ngkultclub: Musig im Chappeli mit Thomas Blanchat
22. 08.	Frouezmorge
31. 08.	FTG: Vereinsreise
September	
01. 09.	FTG: Vereinsreise MGD: Start Passiveinzug d!ngkultclub: Strassenfest beim Bahnhof im Elsässli
02. 09.	FTG: Vereinsreise
06. 09.	FGD: Spiel – und Plaudernachmittag Naturfreunde: Herbstversammlung
07. 09.	SATUS: Schlussturnen TV: Schnäuscht Däredinger
09. 09.	Natur- und Vogelschutzverein: 5. Exkursion: Inkwilersee d!ngkultclub: Kulttour mit dem Velo nach Hersiwil
12. 09.	Kath.: Seniorenreise
14. 09.	MGD: Jubilarenkonzert
16. 09.	Ref. & kath.: oekumenischer Dank-, Buss- und Bettag
19. 09.	Frouezmorge d!ngkultclub: Musik im Chappeli mit Stephan Thut
22. 09.	Naturfreunde: Herbst-Weekend
23. 09.	Naturfreunde: Herbst-Weekend
25. 09.	FTG: Plauschparcours
26. 09.	Cevi: Cevi am Abend